

Protokoll

Dialogforum Hanau-Würzburg/Fulda

22. Sitzung

Die Veranstaltung fand als online-Konferenz statt

24. November 2022

Dauer: 15.00 Uhr – 18.00 Uhr
Leitung: Martin Wachter, ifok
Protokoll: Johannes Sternberger, ifok

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Tagesordnung
- TOP 2 Abnahme des Protokolls der 21.Dialogforumssitzung vom 25.11.2021
- TOP 3 Zukünftige Zusammenarbeit des Dialogforums
- TOP 4 ABS: Sachstand Planung, Bau, Vergabe & Umwelt
 - TOP 4.1 Umweltthemen
 - TOP 5 NBS: Aktueller Projektstand und nächste Schritte
 - TOP 5.1 Vorstellung des neuen Planerteams
 - TOP 5.2 Sachstand Bohrprogramm
 - TOP 5.3 Sachstand ROV
 - TOP 5.4 Sachstand Lärmgutachter
- TOP 6 Ausblick, Termine
- TOP 7 Presse-Botschaften

Anlagen zum Protokoll

- Anlage 1 Finales Protokoll der 21. Sitzung des Dialogforums
- Anlage 2 Präsentation der DB Netz AG

TOP 1 Begrüßung und Tagesordnung

Begrüßung Moderation

Herr Wachter begrüßt die Teilnehmenden zur 22. Sitzung des Dialogforums und stellt sich als Moderator der Veranstaltung vor. Nachfolgend gibt er den Teilnehmenden technische Hinweise für das Teams-Meeting und bittet darum, Wortbeiträge per Handhebefunktion anzukündigen und Paralleldiskussionen im Chat zu vermeiden.

Vorstellung der Tagesordnung und Begrüßung der Referentinnen und Referenten

Herr Dr. Vornhusen, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn für das Land Hessen, begrüßt die Teilnehmenden und stellt einige Schwerpunkte der Sitzung vor. Die letzte Sitzung des Dialogforums habe vor einem Jahr stattgefunden. Seitdem habe sich an der Aus- und Neubastrecke Einiges getan: Neben den Vorab- und begleitenden Maßnahmen zum Gleisausbau, sei aktuell die Offenlage der Planänderungsunterlagen zum Abschnitt Gelnhausen-Linsengericht organisiert. Zudem freue man sich, heute auch das neue Planerteam zur Planung der Neubaustrecken vorstellen zu können.

Mit Blick auf das laufende Raumordnungsverfahren freue er sich, Frau Sander vom Regierungspräsidium Darmstadt ankündigen zu können. Frau Sander werden den aktuellen Verfahrensstand schildern und für Rückfragen aus dem Dialogforum zur Verfügung stehen.

Herr Wachter, ifok, stellt die Agenda vor. Zur Sitzung sei es geplant, den aktuellen Sachstand zur Aus-Neubaustrecke vorzustellen und zu diskutieren. Inhaltliche Aussagen zur Bewertung der verschiedenen Varianten der Neubaustrecke dürften indes nicht erwartet werden.

Schwerpunkte der Sitzung seien unter anderem:

- Die Vorstellung des aktuellen Sachstands an der Ausbaustrecke
- Der aktuelle Projektstand der NBS sowie die Vorstellung des neuen Planerteams
- Die Vorstellung zum Stand des Raumordnungsverfahrens durch das Regierungspräsidium Darmstadt

Diskussion/Anmerkungen

Südkorridor

Ein Teilnehmer der Sitzung fragt, unter welchem Tagesordnungspunkt eine Diskussion zum „Südkorridor“ möglich sei.

Herr Bohlmann, DB Netz AG, weist darauf hin, dass man den entsprechenden Hinweis aufgenommen habe. Inhaltlich könne man unter dem TOP 6 dazu ins Gespräch kommen.

TOP 2 Abnahme des Protokolls der 21. Dialogforumssitzung vom 25.11.2021

Herr Wachter stellt die eingegangenen Änderungsvorschläge des Protokolls der letzten Dialogforumssitzung dar.

Das Protokoll der 21. Dialogforumssitzung wird unter Zustimmung der Änderungen angenommen und verabschiedet (**Anlage 1**).

TOP 3 Zukünftige Zusammenarbeit des Dialogforums

Herr Wachter bittet die Mitglieder des Dialogforums darum, an einer kurzen Umfrage zur zukünftigen Zusammenarbeit teilzunehmen. In den letzten Jahren habe es sich gezeigt, dass Sitzungen des Dialogforums und der Arbeitsgruppen auch virtuell durchgeführt werden können. Nun solle abgestimmt werden, in welchem Format (analog/digital) zukünftig zusammengearbeitet werden solle.

Nach Ablauf der Umfragezeit präsentiert Herr Wachter das Ergebnis der Umfrage: Die Entscheidung fällt auf eine flexible Handhabung (Antwort C: „Je nach Bedarf“) der kommenden Sitzungen.

Herr Wachter bedankt sich für die Beantwortung der Umfrage und leitet zum inhaltlichen Teil der Sitzung über.

TOP 4 ABS: Sachstand Planung, Bau, Vergabe & Umwelt

Herr Rohmann, DB Netz AG, begrüßt die Teilnehmenden der Sitzung und drückt seine Freude darüber aus, nun seit einem Jahr im Projekt mitarbeiten zu dürfen.

Herr Rohmann stellt die Projektfortschritte des letzten Jahres an der Ausbaustrecke vor (**Anlage 2**, Folie 9): Unter anderem sei im Frühjahr der Teilabriss der A66-Brücke durchgeführt und der Neubau der anliegenden Wirtschaftswegebücke eingeleitet worden.

Im Abschnitt 5.16 am Bahnhof Hailer-Meerholz seien umfangreiche Arbeiten an der neuen Personenunterführung durchgeführt sowie mit den Rohbauarbeiten der Rampe-Nord begonnen worden. Zusätzlich sei man mit der Errichtung der neuen Ausrüstungstechnik zum 4-gleisigen Ausbau zeitlich im Plan. So wurden neue Signale errichtet und Kabel verlegt, um die neuen ESTW Gelnhausen und Langenselbold im nächsten Jahr in Betrieb nehmen zu können.

Herr Rohmann weist darauf hin, dass die Planfeststellungsunterlagen im Abschnitt 5.17 zwischen dem 23.11.2022 und dem 22.12.2022 öffentlich und online ausgelegt seien. Der Planfeststellungsantrag im Abschnitt 5.16 liege aktuell zur Erstprüfung beim Eisenbahnbundesamt (EBA). Auch hier werde das Planänderungsverfahren im nächsten Jahr begonnen.

Herr Rohmann verdeutlicht die Planungs- und Baufortschritte anhand von Fotos (**Anlage 2**, Folien 10-14)

Abschließend vertieft Herr Rohmann den aktuellen Sachverhalt zur Personenunterführung in Gelnhausen (**Anlage 2** Folie, 16): Die Finanzierung der Unterführung konnte durch mehrere Gespräche mit den Beteiligten und Kreuzungspartnern vorangebracht werden. So könne der Mittelbahnsteig aus Linsengericht erreicht werden und die Zugänglichkeit durch neue Rampen verbessert werden.

Diskussion/ Anmerkungen

Fahrradmitnahme, Aufzüge und Barrierefreiheit

Ein Teilnehmer der Sitzung drückt Freude darüber aus, dass man an der Unterführung schnell zu guten Ergebnissen gekommen sei. Bei der Zugänglichkeit der Bahnsteige sei jedoch darauf zu achten, dass diese auch mit Gepäck und Fahrrad barrierefrei erreichbar sein müssten.

Ein weiterer Teilnehmer ergänzt, dass dort wo möglich ausreichend große Fahrstühle mit Ein- und Ausstieg an unterschiedlichen Seiten bevorzugt würden

Herr Bohlmann erläutert, dass alle Bahnhöfe an der Strecke barrierefrei ausgebaut würden. Der Mittelbahnsteig in Gelnhausen sei jedoch zukünftig nur mit dem Fahrstuhl barrierefrei erreichbar. Rampen seien am bestehenden Bauwerk leider nicht möglich.

Herr Rohmann ergänzt, dass man sich zur Gestaltung und Planung aller Bahnhöfe an der Strecke mit DB-Station und Service im Austausch befinde. An fast allen Stationen der Strecke sei so ein barrierefreier Ausbau mit Rampen möglich. Lediglich am Bahnhof Gelnhausen seien Fahrstühle zur Erreichung des Mittelbahnsteigs nötig. Hier habe man die beschriebenen Durchlader realisieren können.

Kreuzungsvereinbarungen/ Kreuzungspartner

Ein Teilnehmer der Sitzung weist darauf hin, dass vergleichbare Situationen mit verschiedenen Kreuzungspartnern auch an weiteren Bahnhöfen der Strecke voraussehbar seien.

Herr Bohlmann verdeutlicht, dass auch an diesen Stationen Lösungen mit den Städten und Gemeinden gefunden werden würden.

TOP 4.1 Umweltthemen

Frau Fuhr-Boßdorf, DB-Netz AG begrüßt die Teilnehmenden und stellt den aktuellen Sachstand zu den Umweltthemen an der Ausbaustrecke dar (**Anlage 2**, Folien 18-20):

Als erste Ausgleichsmaßnahme zu den Baumaßnahmen an der A66 Autobahnbrücke sei ein 2.560m² großer Rastvogelteich in Hailer neu angelegt worden. Bei der Neuanlage des Rastvogelteichs handele es sich um eine planfestgestellte Ausgleichsmaßnahme aus dem Verfahren von 2005, die inzwischen Teil des PFA 5.16 der aktuellen Planänderung ist. Mit der frühzeitigen Umsetzung im Zuge der laufenden Vorabmaßnahmen könne man sicherstellen, dass pünktlich zur Rastvogelsaison im Frühjahr Wasser in der Anlage stehen werde. Das Kleingewässer sei zudem so angelegt, dass es im Sommer austrocknen könne. Eine Ansiedlung von Fischen sei nicht vorgesehen.

Zudem würden Kompensationsflächen für Eidechsen und Schlingnattern hergerichtet, sodass ab April 2023 mit der Verbringung der Tiere von der Bahnbaustelle begonnen werden könne.

Diskussion/ Anmerkungen

Auskleidung und Bewässerung des Teichs

Ein Teilnehmer der Sitzung erfragt, wie der Rastvogelteich ausgekleidet sei und ob es sich bei dem Gewässer um einen Himmelsteich handele.

Frau Fuhr-Boßdorf bestätigt, dass es sich bei dem eingerichteten Gewässer um einen Himmelsteich handelt. Obwohl der Teich keine Anbindung an andere Gewässer habe, sei man zuversichtlich, dass sich Wasser an der geplanten Stellen halten werde.

TOP 5 NBS: Aktueller Projektstand und nächste Schritte

Herr Schmidt begrüßt die Teilnehmenden und stellt den aktuellen Projektstand an der Neubaustrecke (NBS) vor (**Anlage 2**, Folie 22).

Kern der Tätigkeiten an der NBS habe das Ausschreibungsverfahren der Planungsbüros und die Weiterführung des Bohrprogramms dargestellt.

Als erste Kompensationsmaßnahme an der NBS könne im nächsten Jahr mit der Aufforstung auf 11.3ha in der Gemarkung Pfaffenhausen begonnen werden. Dafür wurde im letzten Jahr eine Vereinbarung mit Hessenforst getroffen und Kartierungsarbeiten der ansässigen Lebewesen durch Umweltgutachter in Auftrag gegeben (**Anlage 2**, Folie 23).

Herr Schmidt gibt einen Überblick zur Grobterminplanung zur Vorplanung der Variante IV (**Anlage 2**, Folie 24)

Diskussion/ Anmerkungen

Leit- und Sicherheitssystem

Ein Teilnehmer der Sitzung erbittet eine Klarstellung dazu, wann der Knoten Fulda mit neuer Leit- und Sicherheitstechnik ausgerüstet werde.

Herr Bolte führt aus, dass an der gesamten Neubaustrecke ETCS als neuer Signalstandard eingerichtet werde. Im Zuge der Generalsanierung werde zudem auf dem gesamten Streckennetz ETCS eingerichtet. Hier könne man den Umbau an vielen Stellen bereits vor der Fertigstellung der Baumaßnahmen an der NBS abschließen. Sicher sei, dass die ETCS-Technik an der NBS genutzt werden könne. Durch ETCS seien zudem zukünftig Fahrtgeschwindigkeiten über 160 km/h zugelassen.

TOP 5.1 Vorstellung des neuen Planerteams

Herr Schmidt stellt das neue Planerteam der Neubaustrecke vor (**Anlage 2**, Folie 26). Aufgrund der Auftragsgröße habe das Projektvorhaben nicht an einen Generalplaner vergeben werden können. Daher wurden sieben Lose ausgeschrieben und an entsprechende Fachplanungsbüros vergeben. Sechs der sieben Lose wurden bereits vergeben. Lediglich das ausgeschriebene Lärmschutzgutachten konnte noch nicht vergeben werden. Eine erneute Ausschreibung dazu sei jedoch in Planung.

TOP 5.2 Sachstand Bohrprogramm

Herr Schmidt präsentiert den Sachstand zum laufenden Bohrprogramm an den Streckenvarianten IV und VII (**Anlage 2**, Folie 28). Im letzten Jahre habe man das Bohrprogramm weitergeführt. Ergänzend zu den entnommenen Bohrproben an der Streckenvariante IV seien zusätzlich 19 Bohrungen an der Variante VII durchgeführt worden. Insgesamt komme man im Bohrprogramm gut voran und plane mit einem Abschluss im nächsten Frühjahr.

TOP 5.3 Sachstand Raumordnungsverfahren

Frau Sander, Regierungspräsidium Darmstadt, begrüßt die Teilnehmenden der Sitzung und stellt den aktuellen Verfahrensstand des Raumordnungsverfahrens (ROV) vor (**Anlage 2**, Folie 32):

Frau Sander berichtet vom Erörterungstermin im September 2021, der an drei Tagen digital durchgeführt worden sei. Im Rahmen des Termins seien viele gute und detaillierte Fragen an das Regierungspräsidium gestellt worden, die man im Nachgang vertieft untersucht und geprüft habe. Zudem seien Prüfaufträge zu Umweltthemen und Schutzgütern eingegangen. Die Rückfragen wurden zur Bearbeitung an die DB zurückgespielt und auch intern geprüft. Ausarbeitungen der DB und Ergebnisse der internen Prüfung fließen in die Entscheidung des Regierungspräsidiums ein.

Frau Sander erläutert weiter, dass man intern bereits an Textentwürfen arbeite, sodass man im Frühjahr mit der Beteiligung der Regionalversammlungen Süd- und Nordhessen beginnen könne. Die in diesem Prozess gesammelten Stellungnahmen der Regionalversammlungen würden ebenfalls in die landesplanerische Beurteilung einfließen, sodass mit einem Abschluss des Verfahrens im Sommer 2023 gerechnet werden könne. Die Entscheidung werde im Staatsanzeiger veröffentlicht. Auch das Dokument der Landesplanerischen Beurteilung werde der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Diskussion/ Anmerkungen

Veröffentlichung der Landesplanerischen Beurteilung

Ein Teilnehmender der Sitzung erfragt, ob das Ergebnis der Beurteilung dem Dialogforum rechtzeitig zur Verfügung gestellt werde und in welchem Maß aktuelle Themen (Deutschlandtakt, Fernbahntunnel Frankfurt) in die Beurteilung einfließen würden.

Frau Sander führt aus, dass der Entwurf der Unterlage, der den Regionalversammlungen zur Verfügung gestellt werde, auch später dem Dialogforum zur Verfügung stehe. Dies sei jedoch nicht das fertige Dokument, da Rückmeldungen der Regionalversammlungen im Nachgang in den Entwurf aufgenommen werden würden. Aktuelle Entwicklungen wie zum Beispiel zum Fernbahntunnel Frankfurt habe man bedacht.

Herr Bolte ergänzt, dass man weitere Entwicklungen nicht zu hoch gewichten solle. Im aktuellen Verfahren beschäftige man sich zunächst mit der Raumordnungsfrage.

Zeitraum Einbeziehungen und Finalisierung

Ein Teilnehmer merkt an, dass der Zeitraum zwischen der Beteiligung der Regionalversammlungen und dem geplanten Abschluss des Verfahrens knapp gewählt sei.

Prüfaufträge

Erfragt wird weiter, ob die eingegangenen Prüfaufträge im Rahmen des Erörterungstermins veröffentlicht würden.

Frau Sander erläutert, dass die Ergebnisse der Prüfaufträge im Rahmen der Landesplanerischen Beurteilung veröffentlicht würden. Einblicke im Detail seien nicht vorgesehen.

TOP 5.4 Sachstand Lärmgutachter

Herr Schmidt stellt den Sachstand zur Durchführung eines Lärmgutachtens an der Bestandsstrecke dar. Aktuell werte die DB Angebote zur Untersuchung aus, sodass zu Beginn des nächsten Jahres ein Fachbüro gebunden werden könne. Sobald weitere Informationen vorlägen, würden diese selbstverständlich im Rahmen des Dialogforums geteilt. Auch eine zukünftige AG-Lärmschutz sei vorstellbar und könne zukünftig diskutiert werden.

Diskussion/ Anmerkungen

Kombivariante

Ein Teilnehmer des Dialogforums erfragt, ob in diesem Zusammenhang auch die „Kombivariante“ berücksichtigt werde. Ein mögliches späteres Nachholen der Untersuchung sollte vermieden werden.

Herr Bohlmann erläutert, dass sich die Schalluntersuchung zunächst nur auf die Bestandsstrecke zwischen Gelnhausen und Fulda beziehe.

Herr Bolte ergänzt, dass das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) Grundsatzregeln zur Finanzierung übergesetzlicher Forderungen erlassen habe. Daraus ergehe, dass nur Grobuntersuchung zu möglichen anfallenden Kosten vorab beauftragt und durchgeführt werden dürften. Bezogen auf die Schalluntersuchungen zur Neubaustrecke warte man zunächst das Ergebnis des Raumordnungsverfahrens ab.

Varianten

Ein Teilnehmer erfragt, ob es passieren könne, dass im Planfeststellungsverfahren erneut drei Varianten geprüft werden müssten.

Herr Bolte stellt klar, dass im Planfeststellung nur eine Vorzugsvariante geprüft werde.

TOP 6 Ausblick und Termine

Herr Bohlmann stellt kommende Termine des Dialogforums und der AG Hanau-Gelnhausen vor (**Anlage 2**, Folie 37).

Zudem berichtet Herr Bohlmann von zwei neuen Projektvorhaben, die aus der Fulda-Konferenz im Frühjahr 2022 hervorgegangen seien (**Anlage 2**, Folie 38 & 39): Zur Auflösung von Engpässen sowie einer Verkürzung von Reisezeiten zwischen Hanau und Aschaffenburg sei geplant, den Streckenabschnitt 4-gleisig auszubauen. Zudem sei vorgesehen, die Kurve Mainaschaff hinsichtlich einer höhenfreien Anbindung auszubauen und so eine leistungsfähige Umfahrungsmöglichkeit des Knotens Frankfurts durch den Schienengüterverkehr herzustellen.

Der geplante Projektstart beider Projekte sei für 2023 geplant und werde erneut durch ein Dialogformat begleitet. Herr Bohlmann führt aus, dass dies aufgrund der fehlenden räumlichen Nähe unabhängig vom Dialogforum „Hanau-Würzburg/Fulda“ geplant werde.

Diskussion/ Rückfragen

Ein Teilnehmer begrüßt die Vorstellung und den Start der neuen Projekte, die schon länger gefordert worden sein. Man bereite sich bereits inhaltlich vor und werde die Planung interessiert begleiten. Es sei zudem zu begrüßen, dass erneut Dialogformate eingerichtet werden sollen.

TOP 7 Gemeinsame Pressebotschaft & Verabschiedung

Herr Wachter bedankt sich bei den Teilnehmenden für die gute Sitzung und leitet zum letzten Tagesordnungspunkt über. Wie gewohnt wolle man zum Abschluss der Sitzung gemeinsam Pressebotschaften abstimmen. Die Presseinformation werde die im Nachgang der Sitzung versendet.

Die Teilnehmenden der Sitzung stimmen gemeinsame Aussagen ab (**Anlage 2**, Folien 41 – 43).

Frau Sander bedankt sich bei allen Teilnehmenden der Sitzung und bietet an, auch bei der nächsten Sitzung des Dialogforums anwesend zu sein, um für Fragen zum Raumordnungsverfahren zur Verfügung zu stehen.

Auch Herr Bolte bedankt sich für den abermals konstruktiven Austausch im Rahmen der Sitzung. Als DB lege man alles daran, im Jahr 2024 mit den Arbeiten in Gelnhausen zu beginnen. Dafür seien viele Schritte bereits getan und zeitlich im Plan.

Herr Bolte verabschiedet die Teilnehmenden der Sitzung und wünscht allen Beteiligten frohe Feiertage.